



Pressemitteilung

Elmshorn, 04.10.2024

Neue Fahrradständer am Bahnhof: Mit ADFC-Siegel zu mehr Sicherheit und Komfort

Die Stadt Elmshorn lässt im Oktober sämtliche Fahrradständer am Holstenplatz und an der Geschwister-Scholl-Straße austauschen. Mit BetaXXL hält ein vom ADFC empfohlenes Modell Einzug. Die Maßnahme wird zu einer Aufwertung des Bahnhofumfelds beitragen.

Er schont die Felgen, schont den Lack und erlaubt ein sicheres Anschließen am Rahmen: Der Fahrradständer BetaXXL überzeugt selbst die kritischen Expertinnen und Experten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Und auch die Elmshorner Lokalpolitik: Sie folgte dem Verwaltungsvorschlag, die veralteten Fahrradständer auf der Westseite des Bahnhofs kurzfristig auszutauschen. Längst sind die sogenannten Vorderradklemmen als „Felgenkiller“ verschrien – und auch in puncto Diebstahlsicherung gelten sie als nicht ideal.

„Wir wollen die Situation im Bahnhofsumfeld schon heute verbessern und nicht erst auf den Bahnhofsneubau warten“, erläutert Jule Gehring, Leiterin des Sachgebiets Bahnprojekte der Stadt Elmshorn. „Mit punktuellen Maßnahmen wie dieser können wir zu einem besseren Erlebnis der Reisenden massiv beitragen und den Bahnhof attraktiver gestalten“, ist Gehring überzeugt. Dank einer Sonderförderung des Bundesamtes für Logistik und Mobilität können die Kosten geringgehalten werden: Aus

Diese Maßnahme wird über das Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ gefördert.



Sonderprogramm
STADT UND LAND
Radverkehrsförderung des Bundes

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Elmshorn



dem Programm „Stadt und Land“ werden 42.300 Euro an Fördermitteln nach Elmshorn fließen und die mit 90.000 Euro bezifferten Kosten der Maßnahme drastisch senken. Eine zusätzliche Förderung durch das Land Schleswig-Holstein wird noch geprüft.

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am Montag, 14. Oktober, mit der Demontage der 300 Fahrradständer am Holstenplatz und der Bahnofsunterführung Königstraße. Der Aufbau der neuen Ständer schließt sich nahtlos an, Tiefbauarbeiten sind nicht erforderlich. „Wir werden die neuen Ständer sukzessive freigeben, sodass die ersten Plätze schnellstmöglich wieder zur Verfügung stehen“, erklärt Markus Luppold vom bauausführenden Amt für Tiefbau und Verkehr. Ein Teil der Ständer wird erst nach dem Stadtwerke-Eisvergnügen installiert: Wie gehabt beanspruchen Eisfläche und Buden einen Teil des Platzes, auf dem sich die Fahrradständer befinden. Dann aber stehen mit 323 Parkplätzen mehr zur Verfügung als zuvor.

Kontaktperson im Fachamt
Herr Markus Luppold
Amt für Tiefbau und Verkehr
T +49 (0) 4121 / 231 – 580